



Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach

Betrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/ 89 91 - 67; Fax: 02161 / 89 91 - 22

E-Mail: st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de

Priester-Notruf: 0176 - 152 242 60 (08.00 - 20.00 Uhr)

Telefonseelsorge: 0800 / 111 01 11 oder 0800/ 111 02 22

Wochenbrief vom 04.05.2024 - 25.05.2024



Nr. 18-20

04.05.2024 - 25.05.2024

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sa., 04.05.	Sel. englische Märtyrer Thomas. Henry, Arthur, John und Charles	
10.00	Beichte	<i>Pfr. Bußler</i>

So., 05.05.	6. Sonntag der Osterzeit	
9.00	f. Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster, für die armen Seelen;	<i>P. Wolfgang</i>
10.15	Kinderkommunion (Kollekte für die Kinder- und Jugendarbeit)	<i>P. Wolfgang</i>
12.15	hl. Messe	<i>P. Wolfgang</i>
15.30	anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache	<i>Pfr. Jankovski</i>
18.00	hl. Messe	<i>P. Herbert</i>

Kollekte für die Arbeitslosenmaßnahme

Mo., 06.05.	Weihetag der Domkirche	
10.15	Dankandacht der Kommunionkinder (Kollekte der Kommunionkinder und ihre Angehörigen für die kath. Diaspora Kinderhilfe)	
17.15	Bittprozession	

Di., 07.05.	Vom Tage	
17.15	Bittprozession	

Mi., 08.05.	Maria, Mittlerin aller Gnaden	
12.00	Gedenkmesse für alle Verstorbenen unserer Gemeinde, die im Mai Jgd. haben, in bes. Anliegen;	
17.15	Bittprozession	
19.00	Abendgebet Sant'Egidio	

Do., 09.05.	Christi Himmelfahrt	
	9.00 Uhr und 12.15 Uhr entfallen die hl. Messen	
11.00	zentraler ökumenischer Gottesdienst in St. Bonifatius, Hardterbroich	
18.00	verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter.	

Kollekte für Kloster und Pfarre St. Vitus

Fr., 10.05. **Hl. Johannes von Avila**
13.00 Trauung:
19.30 Abendgebet Sant'Egidio

Sa., 11.05. **Hl. Gangolf**
10.00 Beichte *P. Herbert*

So., 12.05. **7. Sonntag der Osterzeit**
9.00 f. Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster,
P. Wolfgang

12.15 hl. Messe *Propst r. Blättler*
18.00 hl. Messe *P. Herbert*

Kollekte für Kirche und Kloster

Mo., 13.05. **Hl. Petrus Regalado**

Di., 14.05. **Vom Tage**
17.15 *Maiandacht*

Mi., 15.05. **Hl. Rupert von Binden**
12.00 Für alle Kranken unserer Gemeinde. in bes. Anliegen;
19.00 Abendgebet Sant'Egidio

Do., 16.05. **Hl. Margareta von Cortona**
8.00 Schulgottesdienst der Marienschule
17.00 Beicht- und Gesprächszeit *P. Wolfgang*
18.00 verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter,

Fr., 17.05. **Hl. Paschalis Baylon**
19.30 Abendgebet Sant'Egidio

Sa., 18.05. **Hl. Felix von Cantalice**
10.00 Beichte *Propst Dr. Blättler*

So., 19.05. **Pfingsten**
9.00 f. Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster,
für die armen Seelen; *P. Wolfgang*

12.15 hl. Messe *P. Wolfgang*
18.00 hl. Messe *P. Herbert*

Renovabis-Kollekte

Mo., 20.05. **Pfingstmontag**
9.00 hl. Messe *P. Wolfgang*
12.15 hl. Messe *P. Wolfgang*
18.00 hl. Messe *P. Herbert*

Kollekte für Kloster und Pfarrei

Di., 21.05. **Hl. Hermann Josef**
17.15 *Maiandacht*

Mi., 22.05. **Hl. Rita von Cascia**
12.00 in bes. Anliegen;
19.00 Abendgebet Sant'Egidio
19.00 *Taufgespräch*

Do., 23.05. **Vom Tage**
8.00 Schulgottesdienst der Marienschule
17.00 Beicht- und Gesprächszeit *P. Wolfgang*
18.00 verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter

Fr., 24.05. **Weihetag der Basilika des hl. Franziskus in Assisi**
19.30 Abendgebet Sant'Egidio

Sa., 25.05. **Vom Tage**
10.00 Beichte *P.nn*

Nächsten Sonntag:
9.00 Uhr hl. Messe, 12.15 Uhr hl. Messe, 18.00 Uhr hl. Messe
Kollekte für die Jugendarbeit in den Gemeinden

***Messstipendien können zu allen hl. Messen auch
in der Sakristei bestellt werden.***

Gemeindebüro geschlossen.

Das Gemeindebüro bleibt von 08.05.2024 bis einschließlich 20.05.2024 geschlossen. Messstipendien können in dieser Zeit zu allen hl. Messen nur in der Sakristei bestellt werden.

(Bitte in dieser Zeit nicht in den Briefkasten der Pfarre/Gemeinde werfen!!)

Beleuchtungssteuerung in der Franziskanerkirche

So sieht der Schaltkasten für die Beleuchtungssteuerung unserer Franziskanerkirche in der Sakristei aus. Von außen scheint alles in Ordnung zu sein. Doch innen stimmt so manches nicht mehr. Er ist doch in die Jahre gekommen. So lassen sich immer öfters Lampen nicht mehr einschalten oder auch wieder ausschalten. Bisher konnte unser Hausmeister Herr Novosel, der auch Elektriker ist, helfen. Doch jetzt ist er mit seinem "Latein" am Ende. Die Möglichkeiten der Technik sind verbraucht. Ein neuer Schaltkasten muss her! Doch leider ist es mit dem Schaltkasten allein nicht getan. Auch die Verkabelung aus dem Schaltkasten zu den einzelnen Lampen muss erneuert werden. Die Kabel sind ebenfalls in die Jahre gekommen und sind schuld für so manchen Kurzschluss. Sie merken, was ich möchte? Unser Förderverein möchte alles in Ordnung bringen. Dafür werden ca. € 10.000,- Euro gebraucht. Würden Sie helfen? Für jede Spende auf das Konto des Fördervereins oder im Pfarrbüro oder in der Sakristei abgegeben sind wir dankbar. Sie wissen ja: bei Angabe von Name und Anschrift gibt es eine Spendenquittung!



Liebe Grüße aus der Sakristei
Pater Wolfgang

**Bankverbindung: 505 707 010 bei der Volksbank Mönchengladbach (BLZ 310 605 17)
IBAN: DE49 3106 0517 0505 7070 10 - BIC: GENODED1MRB**

(Wichtig: Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus, vergessen Sie aber bitte nicht Ihre Anschrift auf dem Überweisungsträger!)

Solidaritätskollekte 2024

Die diesjährige Solidaritätskollekte für arbeitslose Menschen im Bistum Aachen findet am Sonntag, 5. Mai 2024 und in den Vorabendgottesdiensten am Samstag, 4. Mai 2024 statt. Sie steht unter dem Thema „Halt und Hilfe. Damit jeder Mensch von seiner Arbeit leben kann.“

Rechtzeitig vor der Kollekte werden allen Pfarreien, Verbänden und Initiativen Materialien in Form von Plakaten, Postkarten und einem Gottesdienstentwurf zugestellt. Weitere Informationen finden sich unter www.solidaritaetskollekte.de. Über die Website gibt es ebenfalls die Möglichkeit der Online-Spende. Bei der Solidaritätskollekte handelt es sich um eine Pflichtkollekte.

Bitte überweisen Sie die Kollektengelder der Solidaritätskollekte unter Angabe des Verwendungszweckes „4490474/Debitorennummer der jeweiligen Pfarrei“ auf das Konto IBAN DE41 3706 0193 1000 1000 36 an die Bistumskasse.

Ansprechpartnerin: Bischöfliches Generalvikariat Aachen, Hauptabteilung 1, Abt. 1.2, Fragen der Arbeitswelt und Betriebspastoral, Kathrin Henneberger, Klosterplatz 7, 52062 Aachen, F. (0241) 45 24 75, E-Mail: kathrin.henneberger@bistum-aachen.de.

PFARRE
SANKT
VITUS

Termine und Informationen der Pfarre St. Vitus

SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

5. Mai 2024

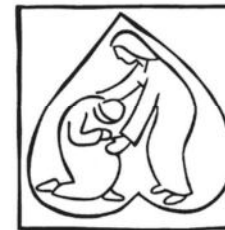
**Sechster Sonntag der
Osterzeit**

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte
10,25-26.34-35.44-48

2. Lesung:
1. Johannes 4,7-10

Evangelium: Johannes 15,9-17



Ildiko Zavrakidis

» Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt. «

1. Lesung: Apg 10,25–26.34–35.44–48

Als Petrus in Cäsaréa beim Hauptmann Kornélius ankam, ging ihm dieser entgegen und warf sich ihm ehrfürchtig zu Füßen. Petrus aber richtete ihn auf und sagte: Steh auf! Auch ich bin nur ein Mensch.

Da begann Petrus zu reden und sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist.

Noch während Petrus redete, kam der Heilige Geist auf alle herab, die das Wort hörten. Die gläubig gewordenen Juden, die mit Petrus gekommen waren, konnten es nicht fassen, dass auch auf die Heiden die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen wurde. Denn sie hörten sie in Zungen reden und Gott preisen.

Petrus aber sagte: Kann jemand denen das Wasser zur Taufe verweigern, die ebenso wie wir den Heiligen Geist empfangen haben? Und er ordnete an, sie im Namen Jesu Christi zu taufen. Danach baten sie ihn, einige Tage zu bleiben.

2. Lesung: 1 Joh 4,7–10

Geliebte, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe.

Darin offenbarte sich die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.

Darin besteht die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.

Evangelium: Joh 15,9–17

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.

Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.

Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf, dass ihr einander liebt.

CHRISTI HIMMELFAHRT

9. Mai 2024

Christi Himmelfahrt

Lesejahr B

1. Lesung:
Apostelgeschichte 1,1-11
2. Lesung: Epheser 1,17-23
Evangelium: Markus 16,15-20



Ildiko Zavrakidis

» Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber zogen aus und verkündeten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte das Wort durch die Zeichen, die es begleiteten. «

1. Lesung: Apg 1,1–11

Im ersten Buch, lieber Theóphilus, habe ich über alles berichtet, was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat, bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde. Vorher hat er den Aposteln, die er sich durch den Heiligen Geist erwählt hatte, Weisung gegeben. Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen.

Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt! Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden.

Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her? Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samárien und bis an die Grenzen der Erde.

Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

2. Lesung: Eph 1,17–23

Schwestern und Brüder! Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher

Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt und wie überragend groß seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner Kraft und Stärke.

Er ließ sie wirksam werden in Christus, den er von den Toten auferweckt und im Himmel auf den Platz zu seiner Rechten erhoben hat, hoch über jegliche Hoheit und Gewalt, Macht und Herrschaft und über jeden Namen, der nicht nur in dieser Weltzeit, sondern auch in der künftigen genannt wird. Alles hat er ihm zu Füßen gelegt und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt. Sie ist sein Leib, die Fülle dessen, der das All in allem erfüllt.

Evangelium: Mk 16,15–20

In jener Zeit erschien Jesus den Elf und sprach zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen! Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden.

Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden; wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden.

Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber zogen aus und predigten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte die Verkündigung durch die Zeichen, die er geschehen ließ.

erfüllen, das der Heilige Geist durch den Mund Davids im Voraus über Judas gesprochen hat.

Judas wurde zum Anführer derer, die Jesus gefangennahmen. Er wurde zu uns gezählt und hatte Anteil am gleichen Dienst. Es steht im Buch der Psalmen: Sein Amt soll ein anderer erhalten!

Es ist also nötig, dass einer von den Männern, die mit uns die ganze Zeit zusammen waren, als Jesus, der Herr, bei uns ein und aus ging, angefangen von der Taufe durch Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns ging und in den Himmel aufgenommen wurde – einer von diesen muss nun zusammen mit uns Zeuge seiner Auferstehung sein.

Und sie stellten zwei Männer auf: Josef, genannt Barsábbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthías. Dann beteten sie: Du, Herr, kennst die Herzen aller; zeige, wen von diesen beiden du erwählt hast, diesen Dienst und dieses Apostelamt zu übernehmen! Denn Judas hat es verlassen und ist an den Ort gegangen, der ihm bestimmt war.

Sie warfen das Los über sie; das Los fiel auf Matthías und er wurde den elf Aposteln zugezählt.

2. Lesung: 1 Joh 4,11–16

Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet. Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt: Er hat uns von seinem Geist gegeben.

Wir haben geschaut und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Retter der Welt. Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er bleibt in Gott. Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

Evangelium: Joh 17,6a.11b–19

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir! Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast.

Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllte. Aber jetzt komme ich zu dir und rede dies noch in der Welt, damit sie meine Freude in Fülle in sich haben. Ich habe ihnen dein Wort gegeben und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin.

SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

12. Mai 2024

Siebter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte
1,15-17.20a-c-26

2. Lesung:
1. Johannes 4,11-16

Evangelium:
Johannes 17,6a.11b-19



Ildiko Zavrakidis

» Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir! Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllte. «

1. Lesung: Apg 1,15–17.20a.c–26

In jenen Tagen erhob sich Petrus im Kreis der Brüder – etwa hundertzwanzig waren zusammengekommen – und sagte: Brüder! Es musste sich das Schriftwort

Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin. Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit. Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt. Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.

PFINGSTSONNTAG

19. Mai 2024

Pfingstsonntag

Lesejahr B

1. Lesung:
Apostelgeschichte 2,1-11

2. Lesung:
1. Korinther 12,3b-7.12-13

Evangelium:
Johannes 20,19-23



Ildiko Zavrakidis

» Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. «

1. Lesung: Apg 2,1–11

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphýlien, von Ägypten und dem Gebiet Líbyens nach Kyréne hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Áraber – wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

2. Lesung: 1 Kor 12,3b–7.12–13

Schwestern und Brüder! Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!, wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet. Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt

verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

Evangelium: Joh 20,19–23

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Beichtzeiten in Sankt Vitus

Franziskanerkirche St. Barbara:

Donnerstag, 09.05	17.00 Uhr	entfällt
Samstag, 11.05.	10.00 Uhr	Pater Dr. Herbert Schneider OFM
Donnerstag, 16.05	17.00 Uhr	Pater Wolfgang Thome OFM
Samstag, 18.05.	10.00 Uhr	Propst Dr. Peter Blättler
Donnerstag, 23.05	17.00 Uhr	Pater Wolfgang Thome OFM
Samstag, 25.05.	10.00 Uhr	

Jahresabschlüsse für die Jahr 2020 - 2022 der katholischen Kirchengemeinde Sankt Vitus

Die vom Bischöflichen Generalvikariat geprüften Jahresabschlüsse für die Jahre 2020 - 2022 der katholischen Kirchengemeinde Sankt Vitus sind vom 29.04.24 bis zum 13.05.24 im Pfarrbüro/Verwaltungsbüro der Pfarre Sankt Vitus, Abteistr. 37 zur Einsicht offengelegt. Diese können dort während der Öffnungszeiten (Mo.-Do. 09.00Uhr - 12.00Uhr) eingesehen werden.

Ökumenischer Gottesdienst an Christi Himmelfahrt



Der traditionelle ökumenische Gottesdienst der Innenstadtgemeinden an Christi Himmelfahrt findet in diesem Jahr um 11.00 Uhr in St. Bonifatius, Hardterbroich (Hardterbroicher Straße 62) statt.

Der Gottesdienst steht unter dem Motto: „Unterwegs zur Einheit im Geist“. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Mitfeiernden zur Begegnung eingeladen.

In der Pfarre Sankt Vitus fallen vormittags alle Gottesdienste aus. Um 18.00 Uhr feiern wir in der Franziskanerkirche St. Barbara eine Eucharistiefeier.

Herzliche Einladung zur Eröffnung des Brunnenhofes am 11. Mai 2024

Nach langen Planungen und finalen Umsetzungen, wird der Brunnenhof nun am 11. Mai 2024 eröffnet und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Entdecken und erleben Sie mit uns den Brunnenhof am Münster St. Vitus und dessen historische Bedeutung.

Ab 10.15 Uhr geht es los mit unserem Programm zur Eröffnung: Begrüßung durch Propst Dr. Peter Blättler und Anne Baus

Grußworte von Dr. Ina Scharrenbach (Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung), Oberbürgermeister Felix Heinrichs, Anne Baus (Vorsitzende des Münster-Bauverein e.V.) Segnung des Brunnenhofs durch Propst Dr. Peter Blättle, Musikalische Begleitung Klaus Paulsen, Gregorianische Gesänge zum Kirchweihfest mit zeitgenössischen Improvisationen Mitwirkende Angela Puxi (Saxophon), Choralschola des Münsterchores anschließend spielt die Band „Fourfold“. Nach dem Programm werden auch Münsterführungen angeboten (ca. 11.15 und 12.15 Uhr)



ZEICHEN des Glaubens

Foto: Michael Tillmann

Der Gute Hirte

Der „gute Hirte“ ist eine der ältesten und verbreitetsten Bezeichnungen für Jesus Christus. Er selbst bezeichnet sich im Johannesevangelium (Kapitel 10) als der „gute Hirte“. Hirten waren zur Zeit Jesu – anders als heute – ein geläufiger und bekannter Beruf. Und was zeichnet einen Hirten aus? Dass er sich um seine Schafe kümmert, dass er sie auf saftige Weiden führt, wo die Tiere sich satt essen können und wo es eine Quelle zum Trinken gibt. Der Hirte beschützt seine Herde auch vor Räubern und wilden Tieren und geht ihnen voran, damit sich die Schafe nicht verirren. Mit dem Bild vom „guten Hirten“ überträgt Jesus alle diese Eigenschaften auf sich selbst: Er sorgt für die Menschen, dass sie ausreichend zum Leben haben, er beschützt sie und gibt ihnen Orientierung. Am schönsten kommt das in dem Gleichnis vom verlorenen Schaf zum Ausdruck: Ein Hirte – gemeint ist Jesus – hat 100 Schafe. Eines davon geht verloren. Da lässt der Hirte die 99 Schafe zurück, um das eine verlorene Schaf zu suchen. Er findet es und trägt es auf seinen Schultern nach Hause. So möchte Jesus auch die Menschen retten, die sich verirrt haben. Darauf dürfen wir vertrauen. Diese Fürsorge Gottes kennt auch schon das Alte Testament; im Psalm 23 heißt es: Der Herr ist mein Hirte.



Dass Gott unser Hirte ist, macht mir Mut, wenn ich Angst habe; hilft mir in Schwierigkeiten und tröstet mich, wenn ich traurig bin. Vielen Menschen geht das so. Deshalb ist das Bild vom „guten Hirten“ auch die älteste und vielleicht beliebteste künstlerische Darstellung für Jesus Christus.

Auch du kannst dich, wenn es dir nicht gut geht, voller Vertrauen an Gott als deinen guten Hirten wenden. Vielleicht liest du mal mit deinen Eltern den Psalm 23 im Alten Testament.

Wallfahrt der



am 08. Juni 2024 nach Kevelaer

„Maria - Wegbegleiterin unseres Lebens“

PROGRAMM

- 6.30 Uhr Abfahrt der Fußpilger*innen - St. Barbara
 - bis Straelen mit PKW - dann ca. 25 km zu Fuß
- 6.30 Uhr Abfahrt der Fahrradpilger*innen - St. Barbara
- 09.30 Uhr Abfahrt der Buspilger*innen - 3 Abfahrtsorte
 - 09.30 Uhr St. Elisabeth am Pfarrheim, Bökelstr. 178
 - 09.40 Uhr Eicken, Bushaltestelle an der Postfiliale - Buschallee, 49
 - 09.50 Franziskanerkirche, Betrather Straße, 79
- 11.15 Uhr Großer Kreuzweg
 - Twistedener Straße/Sankt-Klara-Platz
- 13.00 Uhr Mittagessen im Priesterhaus Kevelaer
- 15.00 Uhr Hl. Messe - Beichtkapelle
 - Nach dem Messe ist freie Zeit zur Verfügung. Treffpunkt um 16.45 Uhr am Großen Markplatz (Polizei)
- 17.00 Uhr Rückfahrt nach Mönchengladbach



Kosten

Die Anmeldung kann in den Gemeindebüros oder online (QR-Code) erfolgen.

Um mehr Menschen unserer GdG St. Vitus die Teilnahme zu ermöglichen, gibt es einen Solidaritätspreis, der zwischen 20€ und 35€ liegt.

Sie können dann den Betrag, den Sie für die Wallfahrt zahlen möchten, nach Ihren Möglichkeiten wählen.

Im Preis enthalten sind die Fahrt (Hin- und Rückfahrt) und das Mittagessen mit 3 Gang-Menü (Drei-Gänge-Menü: Suppe, Hauptgang, Dessert) inkl. Tafelwasser

Eine Wallfahrt ist eine Gnade, die Gott uns anbietet.

Es ist die Möglichkeit, sich auf eine Reise zu begeben, zu wissen, dass wir auf dieser Reise nie allein sind, dass wir begleitet werden.

Einem Prozess der Hoffnung zu folgen, offen für neue Herausforderungen, der uns hilft, uns selbst, unseren Brüdern und Schwestern und damit Gott zu begegnen.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Pastoralassistent Antonio da Costa antonio.costa@pfarre-sankt-vitus.de

Mobil: 01761-5687623

Anmeldung siehe Rückseite:

ANMELDUNG

Vorname/Name

Telefonnummer: -----

E-mail: -----

Form des Wallfahrt:

- Ich bin Buspilger*in
 - St. Elisabeth am Pfarrheim
 - Eicken
 - Franziskanerkirche
- Ich bin Fahrradpilger*in
- Ich bin Fußpilger*in
- Ich fahre selbst mit dem Auto

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Bezahlung

Überweisung (IBAN: DE90 3105 0000 0000 0703 67)

im Gemeindebüro

Mittagessen

Essenseinschränkungen